BERUFSVERBAND
DER FREIEN
THEATERSCHAFFENDEN

ACT

JAHRESBERICHT 2016

ACT MITTEN IN «STÜRMISCHEN ZEITEN»

Der gleichnamige Dokumentarroman von Evelin Hasler über die gesellschafts- und kulturpolitischen Turbulenzen um das Schauspielhaus Zürich anfangs der Dreissigerjahre versinnbildlicht die Situation von ACT am Ende des Berichtsjahres 2016 und mit Blick auf 2017 durchaus. Theater findet statt, Publikum ist da, Emotionen auch, Fördermodelle sind landauf landab auf dem Prüfstand, das Geld wird knapp, nicht nur quantitativ, sondern auch von der Legitimation her. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Jahresbericht weiss niemand, ob der Bund unseren Berufsverband ACT unter kulturpolitischen Kriterien noch für subventions- und förderungswürdig hält. Gerüchte gibt es jede Menge, den Medien kann man auch nicht mehr vorbehaltlos trauen. Und auf den Brettern, die jene Welt bedeuten, die uns lieb und teuer ist, knarrt und knorzt es global (und manchmal lokal) gewaltig, wenn man den irrlichternden und wirren alternativen Fakten in den Sozialen Medien Glauben schenken will.

Kühlen Kopf bewahren? Krone richten und weitergehen? Oder spielen, was es mag und braucht? Ja sicher. Aber nicht nur. Es braucht auch (noch) mehr öffentliche Statements, Einsprüche, Widerreden, Klarstellungen, Mahnungen, Zurückweisungen unsererseits. Neben der Bühne, nach dem (verdienten) Applaus und coram publico. Wir – also die Leute von ACT – spielen nicht nur Geschichten, sondern auch mit dem Leben, wenn wir unsere Stimme(n) in der Öffentlichkeit nicht deutlich wahrnehmbarer als bisher erheben. An unserer Phantasie und an den Kanälen kann es nicht liegen. Der contrat culturel, den das freie Theater vor ca. 30 Jahren mit der Gesellschaft eingegangen ist, verpflichtet uns nicht nur zur Teilhabe, sondern auch zur Performance in der Gesellschaft, egal ob als Theaterschaffende oder Bürgerinnen und Bürger. Wer sich zur Wahl stellt, wer in Gerichten mitwirkt, wer Manifeste formuliert und Unterschriften sammelt, belegt neben seiner künstlerischen auch seine politische Kompetenz. Theater ist res publica! Das passt zu uns. Der Lappen bleibt oben, Tag und Nacht. In stürmischen Zeiten sowieso. Von den Figuren aus Haslers erwähntem Roman können wir nicht, sondern müssen wir lernen.

Arlesheim, Ende Januar 2017

Niggi Ullrich, Präsident ACT

INHALTSVERZEICHNIS

Dienstleistungen und Beratungen **4**
Theater-Videofonds 4
Buchhaltungen für Theatergruppen 4
Rechtliche Beratung und Unterstützung 4
Richtgagen und Richtlöhne für Berufe im Freien Theater 5
Kompetenzförderung / Weiterbildung 5
Vergünstigungen und Versicherungen 6
Information **7**
Website und Newsletter 7
Merkblätter und Vorlagen 7
schauspieler.ch 7
Kulturpolitik und soziale Sicherheit **8**
ACT-Strategie 2017–2020 8
Nationales und Internationales 8
Aus den Regionen 9
Soziale Sicherheit 12
Zusammenarbeit **14**
Partner in der Schweiz 14
Internationales 15
ACT intern **16**
Mitgliederentwicklung 16
Generalversammlung (GV) 16
Vorstand 16
Geschäftsstelle 17
Finanzen 17
Impressum **18**

DIENSTLEISTUNGEN UND BERATUNGEN

THEATER-VIDEOFONDS

43 Theaterproduktionen wurden im Berichtsjahr aufgezeichnet und vom Theater-Videofonds unterstützt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 30 Prozent entspricht. Theaterschaffende haben über den Theater-Videofonds die Möglichkeit, ihre freien Theaterproduktionen zu einem vergünstigten Tarif in voller Länge aufzeichnen zu lassen. Seit Anfang 2016 werden die Aufzeichnungen auf der online-Plattform Vimeo gespeichert und keine DVDs mehr produziert. Freie Theatergruppen können die Aufzeichnungen ihrer Theaterstücke auf Vimeo anschauen, auf die eigene Festplatte laden und als Link verschicken. Zur Archivierung speichert ACT die Master der Aufzeichnungen und übermittelt der Schweizerischen Theatersammlung die Theateraufzeichnungen via Vimeo.

BUCHHALTUNGEN FÜR THEATERGRUPPEN

60 Prozent mehr Buchhaltungsaufträge erledigte ACT 2016 im Vergleich zum Vorjahr. 27 Theatervereine mit insgesamt 48 Theaterprojekten wickelten im Berichtsjahr ihre Buchhaltungen über ACT ab. Die Personaladministration ist in diesen Buchhaltungen meistens enthalten, es wurden Sozialversicherungsbeiträge für die freien Theatergruppen abgerechnet und zahlreiche Lohnausweise erstellt. 2016 begleitete und unterstützte ACT 3 Theatergruppen, bei denen eine AHV-Revision durchgeführt wurde. Die Buchhaltungsstelle von ACT sorgt dafür, dass die Sozialversicherungsbeiträge gesetzeskonform abgerechnet und die Theaterprojekte auch im kaufmännischen Bereich professionell abgewickelt werden.

RECHTLICHE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

159 Rechtsauskünfte für Theaterschaffende erfasste ACT im Jahr 2016, was dem Umfang der Beratungsleistungen des Vorjahrs entspricht. Die Geschäftsstelle klärte Fragen bezüglich Sozialversicherungen,

Arbeitsrecht, Rechtsformen für Produzierende und Leistungsschutzrechten. Die Vertrauensanwältin unterstützte die beraterische Tätigkeit und begleitete mehrere Mitglieder bei Rechtsstreitigkeiten u. a. bezüglich Ansprüche auf Arbeitslosengelder. In Zusammenarbeit mit dem SBKV übertrug ACT der Anwältin einen Fall von ausstehenden Lohnzahlungen. Im Berichtsjahr leistete ACT zudem Rechtsauskünfte speziell für die Mitglieder der ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche).

RICHTGAGEN UND RICHTLÖHNE FÜR BERUFE IM FREIEN THEATER

2016 verbreitete ACT die 3. Auflage der Broschüre *Richtgagen und Richtlöhne für Berufe im Freien Theater* bei Theaterschaffenden, freien Spielstätten, Förderstellen und Verbänden. Neu enthalten sind Richtgagen für weitere Berufsgruppen (Produktionsleitung, Theaterpädagogik und Maskenbild) sowie Ansätze für das Arbeiten im Kollektiv. Eine Übersicht über alle Sozialversicherungsbeiträge und die Aufstellung der Kosten einer Theaterproduktion liegen der Broschüre bei. Wir sind uns bewusst, dass die Richtgagen nicht immer gezahlt werden (können), sind aber klar der Meinung – betrachtet man den Ausbildungsgrad, das Fachwissen und die Berufserfahrung von freien Theaterschaffenden –, dass die Richtlöhne unbedingt angemessen sind.

KOMPETENZFÖRDERUNG / WEITERBILDUNG

ACT führte 2016 Workshops zur sozialen Sicherheit und zu Social Media durch; zwei weitere vorgesehene Seminare für TheaterpädagogInnen fanden aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht statt. In Bern und Zürich organisierten ACT-Regionalgruppen mit Partnern Profitrainings, es wurden u. a. Trainingsmöglichkeiten in Sprechen und Bewegung angeboten. 10 ACT-Mitglieder nahmen an FOCAL-Kursen oder am SVEB-1 teil, die von ACT vergünstigt wurden. Das 2016 beschlossene Weiterbildungskonzept sieht für die Jahre 2017 bis 2020 einen Fokus auf praxisnahe Weiterbildung für Mitglieder zur sozialen Sicherheit sowie in rechtlicher und betrieblicher Hinsicht vor. Die Kurse sollen gemeinsam mit kompetenten Weiterbildungspartnern auf Deutsch und Französisch angeboten werden.

VERGÜNSTIGUNGEN UND VERSICHERUNGEN

Der Versicherungsvermittler sennest ag bietet ACT-Mitgliedern eine Kollektivversicherung für Krankentaggeld an und vermittelt Versicherungen u. a. in den Bereichen Unfall und Haftpflicht. Eine kurze telefonische Beratung oder ein persönliches Treffen von maximal einer Stunde bei der sennest ag sind für Mitglieder kostenlos. Mit dem ACT-Ausweis erhielten die Mitglieder 2016 vergünstigte Eintrittskarten in zahlreiche Theater, für das Zürcher Theaterspektakel und die Solothurner Filmtage. An FOCAL-Kursen und beim SVEB-1 für Kulturschaffende konnten ACT-Mitglieder zu einem reduzierten Tarif teilnehmen. Weiter haben sich ACT-Mitglieder 2016 zu gleichen Bedingungen wie KTV/ATP-Mitglieder für die Schweizer Künstlerbörse beworben.

INFORMATION

WEBSITE UND NEWSLETTER

Die dreisprachige ACT-Website *www.a-c-t.ch* enthält Informationen zur sozialen Sicherheit sowie News und Ausschreibungen für Theaterschaffende. Das Online-Mitgliederverzeichnis wurde 2016 unter Berücksichtigung der Mehrfachbeschäftigung der Mitglieder überarbeitet. 2016 wurden 5 ACT-Newsletter auf Deutsch und Französisch online an über 1300 Personen (Theaterschaffende, Förderer, Spielstätten, Partner) verschickt. ACT-Mitglieder erhielten zudem regelmässig spezifische Informationen.

MERKBLÄTTER UND VORLAGEN

2016 hat ACT das Merkblatt zu den Rechtsformen für Theatergruppen aktualisiert und insbesondere die Schritte zur Vereinsgründung präzisiert. Dazu sind online Musterstatuten sowie Vorlagen zur Gründungsversammlung und zur konstituierenden Sitzung vorhanden. Informationen zu den Sozialversicherungen in der Schweiz und zu Engagements im benachbarten Ausland sind ebenfalls online allen Theaterschaffenden zugänglich. Im Online-Mitgliederbereich von ACT sind die *Checkliste für den Vertragsabschluss* und der *Produktionsleitfaden* aufgeschaltet.

SCHAUSPIELER.CH

Die Verbände SBKV (Schweizerischer Bühnenkünstlerverband), SSFV (Schweizer Syndikat Film und Video) und ACT betreiben gemeinsam den Vermittlungskatalog für professionelle SchauspielerInnen. Im Berichtsjahr wurden die Profile aktualisiert und kleinere technische Anpassungen vorgenommen. Aktuell (Stand 20. 1. 2017) sind 582 SchauspielerInnen auf *www.schauspieler.ch* eingetragen, davon 165 ACT-Mitglieder.

KULTURPOLITIK UND SOZIALE SICHERHEIT

ACT-STRATEGIE 2017 – 2020

Das dreisprachige Strategiepapier wurde von den Theaterschaffenden an der ACT-Generalversammlung im Frühling 2016 diskutiert und verabschiedet. Die Ausgestaltung und die Umsetzung der Prioritäten von ACT wurden im Herbst 2016 mit den 6 ACT-Regionalgruppen weiterentwickelt. Das Strategiepapier ist einerseits ein Arbeitsprogramm für den Berufsverband und versteht sich andererseits als theater- und kulturpolitischer Positionsbezug über den Rahmen von ACT hinaus. Credo von ACT ist es, dass sich der Berufsverband und seine Mitglieder sicht- und hörbar in den gesellschaftspolitischen Diskurs einmischen. Es geht darum, dem Theater als *art des citoyens* in der schweizerischen Kulturszene eine deutlich wahrnehme Stimme zu geben. Das ist mit Blick auf die Zukunft sinnvoll und nötig.

NATIONALES UND INTERNATIONALES

Anfang 2016 lud ACT 10 Persönlichkeiten aus freien Deutschschweizer Spielstätten zum Round Table *Fördermittel Freie Szene: Quo vadis?* ein. Thema war die Mittelverteilung in der Freien Szene und mögliche Zukunftsszenarien dazu. Die an der ACT-Tagung 2015 vereinzelt geäusserte Absicht, dass die Fördergelder für freie Theaterprojekte zukünftig nicht direkt an die Theatergruppen, sondern zur Verteilung an die freien Spielstätten ausbezahlt werden sollen, wurde an der offenen, aber vertraulichen Aussprache weitgehend entkräftet.
Nein/Non/No zur Durchsetzungsinitiative! liess ACT im Vorfeld der Abstimmung verlauten, trat dem Nein-Komitee bei und unterstützte die Aktionen von *Kunst und Politik.* 2016 nahm ACT zudem u.a. Stellung zur Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (2012 – 2016) und zur Gleichstellung im Theater vor dem Hintergrund des 20-jährigen Jubiläums des Gleichstellungsgesetzes.
Die Kritik an der Kulturpolitik und der Mittelverteilung des Bundesamtes für Kultur (BAK) von bestimmten Medien und politischen Kreisen hat ACT 2016 verfolgt. Wir verstehen diese auf Fehlinformationen basierenden, aber dennoch gefährlichen Vorstösse als Angriff auf den

Wert der Kultur und auf die Kulturkredite im Allgemeinen. In kulturpolitischen Belangen arbeitet ACT eng mit Partnern zusammen und ist Vorstandsmitglied bei Suisseculture und Suisseculture Sociale. Auf europäischer Ebene stand ACT durch die Treffen am IETM *(Informal European Theater Meeting)* in Kontakt zu den europäischen Verbänden der Bühnenkünste. Unter der Prämisse *Stronger Together Performing Europe* diskutierte ACT 2016 mit VertreterInnen aus 9 europäischen Ländern die Bedingungen und Perspektiven des unabhängigen Theaters in Europa. Im Fokus standen die Produktionsbedingungen in den einzelnen europäischen Ländern sowie die grenzüberschreitende Diffusion von Theaterprojekten, der nach wie vor bürokratische Hürden, beispielsweise bei der sozialen Absicherung, im Wege stehen.

AUS DEN REGIONEN

Die 6 ACT-Regionalgruppen in Aargau, Basel, Bern, Graubünden, Zentralschweiz und Zürich vertraten die Interessen der Sparte Theater vor Ort und sorgten für die regionale Vernetzung der Theaterschaffenden untereinander. Der ACT-Vorstand und die Geschäftsstelle unterstützten, wo nötig, die kulturpolitischen Interventionen.

ACT AARGAU

Vorstand: Olivier Keller (Präsident), Cornelia Hanselmann, Pascal Nater, Anna Papst, Anita Zihlmann

Im Aargau gründeten engagierte Theaterschaffende im Herbst 2016 eine **neue ACT-Regionalgruppe,** um die vielen Herausforderungen einer Freien Szene im Umbruch gemeinsam anzugehen. Viele junge Theaterschaffende mit Aargauer Hintergrund kehren wieder in den Aargau zurück, um hier zu produzieren. Der Aargau hat ein dichtes, jedoch disparates Netz von kleinen Theaterveranstaltern. Aber auch grössere Häuser mit Leistungsvereinbarung wie das Theater Tuchlaube Aarau, das ThiK Baden oder das Kurtheater Baden bieten Auftrittsmöglichkeiten für Freie Theatergruppen zeitgenössischer Ästhetik.

www.a-c-t.ch/de/second-m/regionalgrupp/aargau

ACT BASEL

Vorstand: Sibylle Mumenthaler (Co-Präsidentin), Ute Sengebusch (Co-Präsidentin), Larissa Bizer, Jonas Gillmann, Ursina Greuel, Sasha Mazzotti, Franziska Schmidt, Marcel Schwald

Ins Theater gehen, zusammen glotzen, sich gegenseitig sehen und schauen; dafür hat ACT Basel die Glotztruppe ins Leben gerufen. Ende 2016 entstand daraus ein **Glotzkalender,** der online abgelegt ist und die Theaterprojekte der ACT-Mitglieder in Basel sichtbar macht.
ACT Basel ist Teil des **Komitees für eine nachhaltige Kulturpartnerschaft BS/BL,** das sich regelmässig trifft, weil die Kulturvertragspauschale längerfristig nicht gesichert ist. Die drastischen **Kürzungen von Kulturfördergeldern** im Kanton Basellandschaft für die Jahre 2016 bis 2019 beschäftigen das Komitee, den Verband Kultur Baselland und das Kulturparlament Basel. Für letzteres haben Ruth Buck und Ursina Greuel 2016 zwei Anläufe unternommen, um das **Kulturparlament in Basel** (bilaterale Treffen zwischen Kulturschaffenden und PolitkerInnen) breiter abzustützen und die Regionalverbände aller Sparten in die Verantwortung einzubinden. Sie möchten so das Fortbestehen des Kulturparlaments sichern, indem sie es von ihrem eigenen persönlichen Engagement unabhängig machen.
ACT Basel veranstaltete zudem im Rahmen von Theaterereignissen (z. B. Theaterfestival Basel) Treffen für Theaterschaffende. Im Winterquartal 2016 wurde von ACT Basel in Kollaboration mit dem Theater Basel das **Profitraining** *Feldenkrais* angeboten. Der Kurs wurde gut besucht und trug zur Vernetzung der Basler Szene bei.

www.a-c-t.ch/de/second-m/regionalgrupp/basel

ACT BERN

Vorstand: Sibylle Heiniger (Präsidentin), Kathrin Yvonne Bigler, Nina Mariel Kohler, Doro Müggler, Philippe Nauer, Dennis Schwabenland

Theaterschaffende tauschen sich mit Gästen bei den monatlichen Treffen **ACTumACHT** in Bern aus. 2016 fanden die gut besuchten Stammtische an verschiedenen Orten und zu diesen Themen statt: kollektives Arbeiten, alternative Spielorte, Site-specific-Projekte, weitere berufliche Standbeine, Auslandstipendien, Kinder- und Jugendtheater usw.
ACT Bern brachte sich 2016 in die **Kulturstrategie der Stadt Bern 2017–2028** sowie in den Ziel- und Massnahmenplan 2017–2020 ein und konnte wesentliche Punkte wie eine Vereinfachung des Bewilligungsverfahrens für Kulturprojekte im öffentlichen Raum, die Förderung günstiger Proberäume und die Verbesserung der sozialen Sicherheit verankern. Erfreulicherweise stellt die Kulturstrategie auch eine finanzielle Unterstützung der **Schulvorstellungen** ab 2018 in Aussicht, für die sich ACT Bern stark gemacht hat. In den **Stadtberner Kulturtandems** (bilaterale Treffen von Kunstschaffenden und StadträtInnen) war neben der Kulturstrategie der Austausch über die Lebens- und Schaffensrealitäten von KünstlerInnen und PolitikerInnen zentral.

2016 fand eine weitere Ausgabe des **Profitrainings Bern** statt, das in Zusammenarbeit mit dem Schlachthaus Theater veranstaltet wurde, aber zu wenig rege genutzt wurde, weshalb das Angebot vorläufig eingestellt wird. ACT Bern vertritt die freien Theaterschaffenden im **Vorstand des Schlachthaus Theaters.**

www.a-c-t.ch/de/second-m/regionalgrupp/bern

ACT GRAUBÜNDEN

Vorstand: Nikolaus Schmid (Präsident), Manfred Ferrari, Ursina Hartmann, Christian Sprecher, Roman Weishaupt

ACT Graubünden hat sich 2016 der Aufgabe gewidmet, die verschiedenen Kulturverbände an einen Tisch zu bringen und sich so gemeinsam für die Kultur und eine **Erhöhung des kantonalen Kulturbudgets** einzusetzen. Es ist gelungen, mit grossem Engagement von verschiedenen Institutionen und Verbänden ein sehr breit abgestütztes Fest der Kultur auf die Beine zu stellen. Auch wurde eine Petition lanciert und eine **Kulturlobby** ins Leben gerufen.

www.a-c-t.ch/de/second-m/regionalgrupp/graubuenden

ACT ZENTRALSCHWEIZ

Vorstand: Ursula Hildebrand (Präsidentin), Patric Gehrig, Raschid Kayrooz, Manuel Kühne, Giannina Masüger, Claudia Tolusso, Annette Windlin, Judith Wyrsch (Geschäftsstelle), Maggie Imfeld (Buchhaltung)

Der gemeinsame **Spielplan der Freien Theater- und Tanzszene der Zentralschweiz,** der zum vierten Mal von ACT Zentralschweiz produziert wurde, ist ein wichtiger Bestandteil für die Sichtbarkeit und Relevanz des Freien Theaterschaffens geworden. Behörden, PolitikerInnen, Institutionen und das Publikum nehmen die vielfältige und lebendige Szene mit grossem Interesse zur Kenntnis.
Das **Projekt NTI/TWL** war auch 2016 das zentrale kulturpolitische Thema – zumindest bis zum 19. September, als das Kantonsparlament den Planungskredit für die weitere Ausarbeitung des Projektes *Salle Modulable* deutlich ablehnte. Damit wurde der gesamte Prozess gestoppt. Der Zweckverband *Grosse Kulturbetriebe* muss nun das weitere Vorgehen planen, damit die Erneuerung der Theaterinfrastruktur Luzern trotzdem entwickelt werden kann. ACT Zentralschweiz wird sich weiterhin aktiv an diesem Prozess beteiligen.
Das Luzerner **KulturPolitTandem** (bilaterale Treffen von Kulturschaffenden und PolikerInnen) ist initiiert; 2017 sollen noch mehr interessierte Kulturschaffende gewonnen werden.

Der **Adventskalender 2016,** ein gemeinsames Projekt von ACT Zentralschweiz und dem Luzerner Theater, war ein voller Erfolg. Über 700 Personen haben den Weg ins UG des Luzerner Theaters gefunden.

zentralschweiz.a-c-t.ch

ACT ZÜRICH

Vorstand: Miriam Walther Kohn (Präsidentin), Sam Mosimann, Alexander Seibt

Das Format **Stammtisch Freie Szene** wurde von ACT Zürich ins Leben gerufen und fand 2016 fünfmal statt. Gemeinsam mit der Gessnerallee Zürich legte ACT Zürich den Schwerpunkt der Stammtische auf den Dialog zwischen Theaterschaffenden, PolitikerInnen, Beamten, Förderkommissionen, Verwaltungsräten, ÖkonomInnen und Medienschaffenden. Ziel ist es, einen Raum der Begegnung zu schaffen, um sich kennenzulernen, auszutauschen und voneinander zu lernen.
ACT Zürich wurde von der Abteilung Kultur Stadt Zürich eingeladen, im August 2016 am **kulturpolitischen Dialog** – einer Verwaltungs-internen Veranstaltung zur kulturellen Teilhabe und zum Selbstverständnis der Kulturverwaltung – teilzunehmen.
Die Stadt Zürich lancierte das **Projekt Tanz- und Theaterlandschaft Zürich,** zu dem ACT Zürich 2016 Stellung genommen hat und in das sich die Regionalgruppe in den nächsten Monaten stark einbringen wird. Seit Dezember 2015 arbeitet ACT Zürich zudem vermehrt mit dem losen Netzwerk **Kulturlobby Zürich** in Form von gemeinsamen Veranstaltungen und bezüglich des Projektes Tanz- und Theaterlandschaft Zürich zusammen.
Der Pilot für ein **Profitraining** wurde 2016 durchgeführt und abgeschlossen. ACT Zürich vertritt die freien Theaterschaffenden im **Vorstand der Gessnerallee Zürich.**

zuerich.a-c-t.ch

SOZIALE SICHERHEIT

Suisseculture Sociale hat 2016 eine Umfrage zum Einkommen und zur sozialen Sicherheit von Kulturschaffenden durchgeführt, ACT arbeitete daran als Vorstandsmitglied mit. Die Auswertung der Umfrage ergab u. a., dass die Hälfte der Teilnehmenden unter prekären Umständen lebt, auch wenn sie neben dem Kunstschaffen zusätzlichen Erwerbstätigkeiten nachgehen.
Die Vereinfachung und Verbesserung der 2. Säule für Arbeitnehmende mit wechselnden und befristeten Anstellungen ist ACT ein Anliegen. Der Nationalrat hat 2016 die Reform Altersvorsorge 2020 beraten, worin

die sogenannte *freiwillige berufliche Vorsorge* (Basis für die 2. Säule für Freischaffende) enthalten ist. ACT ist erfreut, dass die Räte eine Verbesserung der beruflichen Vorsorge für Freischaffende vorsehen, bedauern aber u. a. den Vorschlag der Erhöhung des Rentenalters für Frauen. 2017 steht die Differenzbereinigung zwischen den beiden Räten an.
ACT machte sich auch 2016 für angemessene Löhne für Theaterschaffende stark und verbreitete die 3. Auflage der Broschüre *Richtgagen und Richtlöhne für Berufe im Freien Theater* bei Theaterschaffenden, freien Spielstätten, Förderstellen und Verbänden. Gemeinsam mit den Verbänden SBKV, SSFV und SSRS überarbeitete ACT im Berichtsjahr die Richtlinien und Buyouts in der Werbung, die 2017 veröffentlicht werden.

ZUSAMMENARBEIT

PARTNER IN DER SCHWEIZ

Bi- und multilaterale Zusammenarbeit pflegte ACT im Berichtsjahr insbesondere mit der **ASSITEJ** (Abkommen Rechtsauskünfte), **KTV/ATP** (Zugang zur Schweizer Künstlerbörse), **SBKV** (schauspieler.ch, tiefe Gagen bei Werbeproduktionen), **SSFV** (schauspieler.ch, tiefe Gagen bei Werbeproduktionen) und **SSRS** (Rechtsberatungen zu Engagements in Frankreich, Schweizer Theatertreffen 2016). Weiter war ACT 2016 bei **Kulturvermittlung Schweiz,** der **Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt,** den Vereinen **Gessnerallee Zürich** und **Schlachthaus Theater** Mitglied und arbeitete bei folgenden Organisationen aktiv mit:

Charles Apothéloz-Stiftung (CAST)
Im Stiftungsrat der CAST, der beruflichen Vorsorge für Kulturschaffende, hatte ACT 2016 als Gast Einsitz im Stiftungsrat. Dreimal wurde 2016 der Stiftungsrat einberufen.

Suisseculture
Suisseculture, die Arbeitsgemeinschaft der UrheberInnen und InterpretInnen, ist der Dachverband der professionellen Kulturschaffenden der Schweiz. ACT ist einer der 29 Mitgliederverbände, die 2016 an zwei kulturpolitischen Konferenzen von Suisseculture eingeladen wurden. Gemeinsam mit Suisseculture war ACT im Berichtsjahr kulturpolitisch u. a. zur Kulturberichterstattung und zu Urheber- und Interpretenrechten aktiv. ACT vertritt die Theaterschaffenden im Vorstand von Suisseculture.

Suisseculture Sociale
Suisseculture Sociale betreut einen Fonds für die Unterstützung von professionellen Kulturschaffenden in sozialen und wirtschaftlichen Notlagen. Weiter führt der Verein die Lobby- und Beratungsstelle und setzt sich für den Auf- und Ausbau der sozialen Sicherheit der professionellen Kulturschaffenden ein. Auf der Website *www.suisseculture-sociale.ch* stellt Suisseculture Sociale einen umfassenden Leitfaden zu Sozialversicherungsfragen für Freischaffende zur Verfügung. ACT vertritt die Theaterschaffenden im Vorstand von Suisseculture Sociale.

SWISSPERFORM
SWISSPERFORM ist die konzessionierte, unter staatlicher Aufsicht stehende Verwertungsgesellschaft für die Leistungsschutzrechte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die ACT-Mitglieder Franziska von Fischer und Sandra Löwe waren im Berichtsjahr Delegierte der Ausübenden Audiovision.

INTERNATIONALES

ACT ist Mitglied des IETM *(Informal European Theater Meeting)* und nimmt an den Theatertreffen teil, um den Puls der aktuellen Diskussion mitzuverfolgen und Kontakte zu europäischen Partnern zu knüpfen. Unter der Prämisse *Stronger Together Performing Europe* diskutierte ACT 2016 mit VertreterInnen aus 9 europäischen Ländern die Bedingungen und Perspektiven des unabhängigen Theaters in Europa. Die Berufsverbände tauschten sich zu Produktionsbedingungen in den einzelnen Ländern sowie zur grenzüberschreitenden Diffusion von Theaterprojekten aus. ACT-Vorstandsmitglieder haben hierfür an den IETM-Treffen in Amsterdam und in Valencia teilgenommen. Weiter steht ACT in Kontakt mit dem Bundesverband Freie Darstellende Künste aus Deutschland und der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit aus Österreich.

ACT INTERN

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Am 31. Dezember 2016 zählte ACT 730 Mitglieder; 67 Theaterschaffende traten im Berichtsjahr neu in den Berufsverband ein, 59 kündigten ihre Mitgliedschaft. Die Mitgliederbasis ist um 8 Personen gewachsen, womit sich der Wachstumstrend der letzten Jahre fortsetzt.
Die Arbeitsgruppe *Aufnahmen* mit Verena Ledergerber, Sasha Mazzotti, Barbara Peter (bis 19. 3. 2016), Nicole Tondeur, Dennis Schwabenland (bis 19. 3. 2016) und Nina Mariel Kohler (ab 19. 3. 2016) hat im Berichtsjahr die Gesuche zuhanden des Vorstands behandelt.

GENERALVERSAMMLUNG (GV)

Im Südpol fand am 19. März 2016 die 33. ordentliche GV statt, an der Stefan Sägesser (Kulturbeauftragter des Kantons Luzern) als Gast teilnahm und gemeinsam mit ACT Zentralschweiz über die Produktionsbedingungen in Luzern informierte. Neu in den ACT-Vorstand gewählt wurden Nina Mariel Kohler und Karin Arnold. Barbara Stocker und Dennis Schwabenland verabschiedeten sich aus dem Vorstand und wurden herzlich verdankt. Die GV diskutierte und genehmigte die ACT-Strategie *Perspektiven, Ziele, Prioritäten 2017 – 2020.*

VORSTAND

Im Berichtsjahr trafen sich die Vorstandsmitglieder zu 6 Sitzungen sowie zur Retraite am 9. Januar 2016, an der die ACT-Strategie 2017 – 2020 weiterentwickelt wurde. Der ACT-Vorstand war wiederum in Arbeitsgruppen und in den Regionen für das Freie Theaterschaffen sehr aktiv und setzte sich 2016 aus folgenden Personen zusammen:

- Niggi Ullrich (Produzent, Veranstalter, ThinkTanker, Region Basel), Präsident
- Karin Arnold (Regisseurin aus Zürich) ab 19. 3. 2016
- Patric Gehrig (Schauspieler & Produzent, Luzern)
- Nina Mariel Kohler (Schauspielerin aus Bern) ab 19. 3. 2016
- Simone Lüdi (Theaterpädagogin, Region Basel)

- Nikolaus Schmid (Schauspieler, Malans)
- Dennis Schwabenland (Schauspieler & Regisseur, Bern und Berlin) bis 19. 3. 2016
- Barbara Stocker (Kulturmanagerin & Produzentin, Zürich) bis 19. 3. 2016
- Ruth Widmer (Theaterpädagogin & künstlerische Leitung Medien- und Theaterfalle, Basel)

GESCHÄFTSSTELLE

Der Mitgliederzuwachs und die rege Nutzung der Dienstleistungen führten dazu, dass ACT die Stellenprozente für die Dienstleistung *Buchhaltungen für Theatergruppen* aufstockte. Das Team auf der Geschäftsstelle besteht aus diesen Personen:

- Claudia Galli, Geschäftsleitung, 60 %,
- Verena Ledergerber, Dienstleistungen und Administration, 50 %,
- Dominik Huber, Dienstleistung *Buchhaltung für Theatergruppen,* 30 %

Wie in den Vorjahren wurden die Website und der Newsletter extern betreut (10 %).

FINANZEN

Im Berichtsjahr wurde ACT vom Bundesamt für Kultur (BAK), von der Schweizerischen Kulturstiftung für Audiovision, der Schweizerischen Interpretengenossenschaft (SIG), der Ernst Göhner Stiftung und von rund 730 Mitgliedern finanziell unterstützt. Für das Vertrauen und die Unterstützung bedankt sich ACT ganz herzlich. Das Jahr 2016 schloss bei einem Umsatz von über 380 000 Franken mit einem Plus von 1902.47 Franken ab.
Im Herbst 2016 reichte ACT beim BAK ein Subventionsgesuch für die Jahre 2017 bis 2020 in der Höhe von jährlich 140 000 Franken ein.

Impressum

Redaktion: Claudia Galli, Urs Arnold
Übersetzung: Stefanie Schenk
Finanzen und Statistik: Verena Ledergerber
Gestaltung: Murezi Michael, Chur

BERUFSVERBAND
DER FREIEN
THEATERSCHAFFENDEN

ASSOCIATION
DES CRÉATEURS DU
THÉÂTRE INDÉPENDANT

ASSOCIAZIONE
CREATORI TEATRALI
INDIPENDENTI

ACT

Waisenhausplatz 30, Atelier 157, 3011 Bern
Tel.: 031 312 80 08, info@a-c-t.ch
www.a-c-t.ch